Mittheilungen

über die Berhandlungen des Landtags.

№ 9.

Dresben, am 6. December.

1836.

Bierte offentliche Sigung ber I. Rammer ben 1. December 1836.

(Befdlug.)

Berathung über ben Gefegentwurf: gegen bie Theilnahme am Lotto und an auswartigen Lotterieen.

Staatsminifter v. Ronnerit: Es fcheint zwifden ber geehrten Deputation und ber Regierung infofern feine Berfchiebenheit der Unficht borguwalten, als die geehrte Deputation ber Unficht ift, bag die Regierung in einem folden Falle felbft burch eine allgemeine Berordnung eine Pramie ausfeten konne. Rur insofern, als gegen die Aussehung von Pramien überhaupt gefprochen worden, als geaußert worden ift, fie beforderten die Immoralitat, infofern man baber ber Regierung, wenn fie Dramien aussette, einen Borwurf machen konnte, erlaube ich mir Einiges zu erwähnen. Es ift nicht zu verfennen, bag bie Musfegung von Pramien ein großer Uebelftand ift, und bag, wenn Jemand bloß bes Gewinnes megen benuncirt, bies eben nicht achtbar ift. Dennoch ift die Aussetzung von Pramien in manchen Fallen eine Mothwendigkeit, mithin ein nothiges Uebel, wie manche Ginrichtung im Staate, die barauf berechnet ift, baf bie Menschen nicht find, wie fie fein follten. Die Musfehung von Pramien ift nothwendig, weil nicht jeder Staatsburger fo boch geftellt ift, bağ er, um feinen Debenmenschen und bem Staate zu nugen, bas Gefet aufrecht zu erhalten, Contraventionen ber Beborde anzeigen wird. Noch nothwendiger ift bies aber wegen ber Unthatigfeit und Bequemlichkeit ber Leute. Biele wollen, was fie miffen, nicht anzeigen, weil fie Gange und Beitlauftigkeiten befürchten. Diese Unthatigkeit zu bekampfen, die Unbequemlichkeiten aufzuwiegen, ift ein Sauptvortheil ber Pramien. Befonbers noth= wendig find fie aber auch noch bei folden Berbrechen, bie im Dunkeln gefchehen und nach Mugenkeine erkennbaren Spuren gu= rud laffen, und bas ift bei bem Lotto ber Fall; benn in Bezug auf Dritte, die nicht Theil baran nehmen, lagt es feine Spur gurud. Wenn ber Berr Referent fagte, es laffe fich bie Mus: setzung einer Pramie im vorliegenden Falle nicht rechtfertigen, weil diese Leute fich nur felbst schadeten, so mache ich nur auf= merkfam, bag biefe Pramie nicht ausgesett wird, gur Entbekfung ber Ginleger, fondern ber Collecteurs, und diefe in ber That find gemeinschablich, man mag ben Begriff befiniren, wie man will.

Burgermeifter Ritterftabt: Wenn von bem Berrn Staatsminifter die Aussehung von Pramien überhaupt in Schut Souge bes Deputationsgutachtens anzuführen.

tion überzeugte fich burch eine langere Berathung, bag es allerbings zwedmäßig fei, in Bezug auf bie Mustheilung von Pra= mien fur biefen Fall ber Regierung moglichft freie Band gu laffen, um beswillen, weil die Falle, welche bier eintreten ton: nen, von ber größten Berschiedenheit fein konnen, weil bie Urt, in welcher die Denunciation angebracht wird, und die Triebfeber bagu febr verfchieben ift. Die Deputation ging bavon aus, ber Regierung frei zu ftellen, auch folchen, die felbft betheiligt find, bie Pramie zu gewähren, wenn fie bie Unzeige machten; bag alfo der Regierung überlaffen bliebe, Pramien zu ertheilen, wo bagegen Die eigne Bosheit fich hervorthun follte, alsbann biefe Pramie abzuschlagen. Sollte die Ueberlaffung ber Pramien ober ber Untheil an dem in Beschlag ju nehmenden Gelbe im Gefete ausgesprochen werben, fo bestimmt, wie bies im Gefet: entwurfe geschehen ift, fo wurde die Moglichkeit, daß die Regie= rung in bem angegebenen Falle bie Pramie abschlagen mußte, abgeschnitten fein, am allermeiften murbe bas ber Fall fein, wenn man beibehalten wollte, daß felbft demjenigen, welcher mit= schuldig ift, diefer Untheil zufallen foll. Gben aus diefem Grunde glaube ich, baf mit bem Borfchlage bes Gecr. Barg in bem Sinne, wie ihn bie Deputation genommen bat, noch nicht gedient fei, sonbern biefe nahm an, bag es am beften fei, es ber Regierung gang in die Bande zu legen, und biefer murbe es überlaffen fein, ihre Buficherung fo zu faffen, bag nicht am Ende, es moge die Denunciation erfolgt fein von wem fie wolle, baraus ein Recht auf die Pramie abgeleitet werben tonne.

Secr. Sart: Ich geftehe, bag ber Gang ber Discuffion mich zu einer andern Ueberzeugung gebracht hat, befonders was Ge. Konigl. Sobeit ber Pring Johann, Berr v. Carlowig und Burgermeifter Ritterftabt geaußert haben. 3ch werbe baber gegen meinen Untrag und fur bas Deputations = Gutachten ftim= men. 3ch muß mir aber freilich mein Umenbement vorbehalten, wenn bie Faffung bes Deputations = Gutachtens nicht angenom= men wurde. Was also mein Amendement betrifft, fo wurde ich bitten, bag bei ber Ubftimmung über bas Deputations = Gutach: ten die Discuffion baruber porbehalten bliebe.

Butgermeifter Bubler: Wenn Gecr. Bary fein Umendement fallen lagt, fo febe ich mich genothigt, baffelbe wieder aufgunehmen, und es zu bem Meinigen zu machen.

Prafi bent: Mun, unterftutt ift es bereits, und es murbe also bei der Abstimmung bie Frage zuerst auf bas Deputations: Gutachten, vorbehaltlich bes Umenbements, gerichtet werben fon-

genommen wird, fo halte ich mich verpflichtet, boch einiges zum | Prafibent ftellt nun bie Frage: Stimmt bie Rammer Die Deputa: bem Untrage ber Deputation bei? Gie wird mit 30 gegen 6